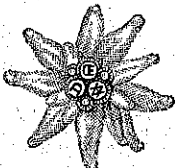


Deutscher und Österreichischer Alpen-Verein.

Sektion  Konstanzt.

J a h r e s - B e r i c h t
über das Jahr 1890.

Wie das vorige, so hat auch das jetzt vollendete 17. Vereinsjahr einen ruhigen, in geselliger Beziehung fast zu bescheidenen Verlauf genommen.

Die hier in den ersten Monaten des Jahres stark umgehende Influenza und ihre Nachwirkungen, sowie verschiedenerlei sonstige, der Geselligkeit ungünstige, allgemeine Verhältnisse machten sich auch in unserem Vereinsleben recht fühlbar. Es wurde deshalb beschlossen, ein Stiftungsfest nicht abzuhalten. Auch der Besuch unserer Vereinsabende zeigte sich häufig als ein ziemlich schwacher, wengleich der altbewährte Stamm treuer Mitglieder wacker Stand hielt.

Die Reihe der gehaltenen Vorträge war eine kleine; es sprachen
am 18. Jan. Herr Architekt Holtzmann über: Hochtouren in dem Fervall, der Silvretta und dem Unterengadin.

- „ 1. Febr. Herr Rektor Dr. Kleemann: Uri-Rothstock.
- „ 4. Okt. „ L.-G.-R. Dr. Eller: Bericht über die Generalversammlung in Mainz.
- „ 8. Nov. „ Rektor Dr. Kleemann: Touren im Ötztal mit Besteigung des Ramolkogls.
- „ 13. Dez. „ Musikdirektor Grimm aus Schaffhausen: über die Natur der Sprachlaute und ihren Einfluss auf die Leistungsfähigkeit der menschlichen Stimme für Wort und Ton in rhapsodischer Darstellung. Der interessante Vortrag, zu dem der allgemein bekannte Redner in liebenswürdiger Weise sich bereit erklärt hatte, mit seinen vortrefflichen Rezitationen nach Scheffel, Reuter, Conr. F. Meyer und Gottfr. Keller fand besonders lebhaften Beifall der zahlreichen Zuhörerschaft.

Mehrere Abende waren der Diskussion von Vereins- und Sektions-Angelegenheiten gewidmet.

Das gemeinschaftliche Abendessen, mit welchem die Sektion die winterliche Periode des engeren gesellschaftlichen Zusammenschlusses zu eröffnen pflegt, das sogen. Kartoffelessen, fand am 22. November statt und nahm bei reger Beteiligung einen äusserst fröhlichen und lebhaften Verlauf; nicht minder gemütlich und angeregt war die Weihnachtsfeier am 27. Dezember. Bei beiden Anlässen trugen von Mitglied Gewerbschulvorstand Jos. Maier gedichtete und mit bekannter Wärme vorgetragene poetische Gaben zur Heiterkeit in hohem Grade bei. Auch Küche und Keller bewährten sich hiebei wieder aufs vortrefflichste. Unser Vereinslokal ist im Laufe des Jahres frisch geschmückt worden. So sind alle Voraussetzungen vorhanden, um es den Vereinsgenossen in unserm Lokal behaglich zu machen. Seit Beginn der Winterszeit ist die Beteiligung auch eine regere geworden, und es darf der Hoffnung Ausdruck gegeben werden, dass die Geselligkeit im Verein wieder eine lebhaftere wird. In dem darauf gerichteten Wirken bitten wir alle unsere Mitglieder, uns durch zahlreiches Erscheinen an den Vereinsabenden und durch Haltung von Vorträgen, die jederzeit eine dankbare Zuhörerschaft finden, unterstützen zu wollen.

Die Mitgliederzahl ist abermals etwas gesunken. Mit einem thatsächlichen Stande von 306 Mitgliedern traten wir in das abgelaufene Jahr. Ein sehr geschätztes Mitglied — Hofphotograph G. Wolf — haben wir durch Tod verloren (gegen 5 im Vorjahre); ausgetreten sind 35 (gegen 32); Eintritte sind 16 erfolgt, die für 1890 vorgeschlagenen eingeschlossen. Danach beginnen wir das neue Jahr mit einem Mitgliederstande von 286 Mitgliedern, wovon 137 hier, 8 im benachbarten Kreuzlingen und Emmishofen und 141 an andern auswärtigen Orten wohnhaft sind.

In der Generalversammlung zu Ende des vorigen Jahres wurde einstimmig beschlossen, Herrn Franz Xaver Baur dahier als allbeliebten Senior des Vereins und in dankbarer Anerkennung seiner jeder Zeit bewiesenen lebhaften Anteilnahme an dessen Bestrebungen zum Ehrenmitglied zu ernennen; in Vollziehung dieses Beschlusses überreichte der Ausschuss zu dem kurz darauf folgenden Geburtstage dem rüstigen 92-jährigen eine kalligraphisch ausgeführte Urkunde, in der zugleich der Hoffnung Ausdruck verliehen war, dass er noch lange in unverminderter körperlicher und geistiger Frische in unserer Mitte weilen möge. Auch in diesem Jahre hat der Ausschuss anlässlich dieses Geburtstags in einem Schreiben die Glückwünsche des Vereins dargebracht.

Grössere Regsamkeit, als in geselliger Beziehung, konnte die Sektion auf dem Gebiete der eigentlich alpinen Aufgaben und verwandter Bestrebungen entfalten.

Zu dem von uns auf umfassenderer Grundlage entworfenen neuen Führertarif für St. Anton am Arlberg und Umgegend ist im laufenden Jahre in ausführlichen Verhandlungen die Zustimmung der beteiligten Führer und sodann das Einvernehmen der Sektionen Darmstadt und Landeck, welche, erstere durch ihre Hütte im Moosthal, letztere durch ihren Wohnsitz, unserem Hüttengebiet benachbart sind, erwirkt worden; hierauf wurde unter Mitunterschrift der beiden genannten Sektionen der Tarif der K. K. Bezirkshauptmannschaft Landeck unterbreitet und von dieser unter dem 7. Juni 1890 genehmigt. Wir haben denselben in kleinem, zur Einheftung in die Führerbücher und zur Mitnahme geeignetem Format, sowie als Plakat drucken lassen und noch vor Beginn der Wanderzeit an unsere Mitglieder, an die Schwestersektionen und andere alpine Vereine versandt und in den Hütten und an sonstigen geeigneten Orten unseres und der angrenzenden Gebiete anschlagen lassen. Der Führertarif hat mit seinen angemessenen Sätzen bei Touristen und Führern allgemeine Billigung gefunden. Es wird sich darum handeln, ob nun auch noch ein Trägertarif ihm anzuschliessen ist, der schon mehrfach als Bedürfnis empfunden wurde.

Ebenfalls vor Beginn der Hauptreisezeit konnte der Führer durch Konstanz und Umgebung zur Verteilung gebracht werden. Das Schriftchen, das auf Grundlage des vorzüglichen, auch als Manuskript ein kleines Meisterwerk der kalligraphischen und Zeichenkunst darstellenden Entwurfs des Herrn Stadtrat Leiner ausgearbeitet wurde, hat sich ungeteilten Beifalls in weitesten Kreisen zu erfreuen gehabt. Die Bearbeitung, die Drucklegung und die Einleitung der Verbreitung besorgte die Sektion, während die Ausführung der Verteilung und die finanzielle Regelung der Kur- und Verkehrsverein übernahm, der hierzu auch die städtische Subvention zugewiesen erhielt. Der „Führer“ soll im nächsten Jahre in noch verbesserter Gestalt wieder aufgelegt werden, voraussichtlich auch in französischer Sprache.

Wenn mit seinem Erscheinen auch ein Teil der Aufgabe, die wir seit einer Reihe von Jahren uns gesetzt haben, als gelöst betrachtet werden darf, so bleibt doch noch die Herausgabe eines erweiterten Führers anzustreben, in dem, ähnlich wie es in dem vorliegenden Schriftchen hinsichtlich der näheren Umgebung geschehen ist, die Ausflüge und Touren, die von hier mit mässigem Zeitaufwande, bis zu etwa 2—3 Tagen, ausgeführt werden können, eingehend, nach der besten Zeiteinteilung und zweckmässigsten Einrichtung für das touristische Bedürfnis geschildert werden.

Im Gebiet unserer Hütte wurde der Steig auf das Kuchenjoch gebaut und markiert. Die endgiltige Abnahme konnte im verflossenen Jahre nicht geschehen, weil das letzte Stück des zu erstellenden Pfades tief in den Sommer hinein unter Schnee lag, während der Reisezeit die Führer anderweit in Anspruch genommen waren und die Vollendung deshalb erst im Spätherbst erfolgte. Wir haben den Führern den bedungenen Lohn ausbezahlt, uns jedoch für die Abnahme mittels Reverses etwaige Nacharbeiten garantieren lassen. Alle, die das Kuchenjoch überschritten

und unsern Weg begingen, sind einig in der Anerkennung der vortrefflichen Tracierung, Herstellung und Markierung des Pfades.

Der Besuch unserer Hütte, der in diesem Jahre von Seiten eines hochgeehrten Mitglieds eine neue, ausgezeichnet leuchtende Hängelampe gewidmet wurde, hat sich gegen das Vorjahr nicht unbedeutend gehoben. Benützt wurde dieselbe im Ganzen von 128 Touristen (genau dieselbe Zahl wie 1888, gegen 82 im Jahr 1889) mit 67 Nächten (gegen 38 im vorigen Jahre). Wenn die furchtbaren Gewitter, Regengüsse und ergiebigen Schneefälle, die in der letzten August-Woche begannen, nicht die Fremden fast gänzlich aus dem Gebirge verscheucht hätten, würde die Zahl der Besucher unserer Hütte wohl eine noch grössere gewesen sein. An Hüttengelder gingen 33 fl. (gegen 21 fl. 76 kr.) ein. Das Proviantdepot, das in diesem Jahre reichlicher als in den Vorjahren ausgestattet war, und für welches mit Herrn Postmeister Schuler in St. Anton ein neuer Tarif vereinbart wurde, hat sich wiederum ungetheilten Lobes und lebhaften Zuspruchs erfreut.

Von Touren unter Benützung unserer Hütte sind, soweit uns bekannt geworden oder aus unserm Gästebuch zu entnehmen ist, die Besteigung des Pateriol 6 mal und 1 Versuch (Vorjahr 5), Kuchenspitze 0 (gegen 7), Küchelspitze 4 (gegen 1), Vollandspitze 0 (gegen 4), Scheibler 8 (gegen 3), Kalteberg 2 (gegen 0) und der Übergang über das Schafbüchljoch 26 (gegen 17), Kuchenjoch 22 (gegen 7), Gaschurner Winterjöchel 1 (gegen 0), Verbellner Winterjöchel 1 (gegen 0) und Silberthaler Winterjöchel 6 mal (gegen 2 mal) ausgeführt.

Die Vorerhebungen dafür, ob sich nicht ein Anstieg zum Pateriol mit Umgehung der Eisrinne erstellen lasse, mussten wegen Ungunst der Witterung auf das nächste Jahr vertagt werden. —

Der Gemeinde-Vorsteherung Nasserain, zu der St. Anton gehört, haben wir zu der ihr obliegenden Wiederherstellung des im Sommer 1889 durch Wolkenbrüche stark beschädigten sogenannten Fervallweges, welcher bis zur Abzweigung des Fasulthals auch der Weg zu unserer Hütte ist, einen Beitrag von 25 fl. geleistet, der mit warmem Danke angenommen wurde und unsere ohnedies sehr freundlichen Beziehungen zu den Thalbewohnern neuerdings gefördert hat. Dem Führer Ladner wurde von der Sektion Blatt IV der Ravenstein'schen Karte überreicht. Der Sektion Villach haben wir für das von ihr in Angriff genommene Relief des Landes Kärnten auf ihr Rundschreiben für 3 Jahre je 10 M. zur Verfügung gestellt.

Auch in diesem Jahre hatte die Sektion leider wieder Anlass, ihre oft bewiesene Hilfsbereitschaft zu bethätigen. Neben den in Folge öffentlichen Aufrufs für die Verhältnisse unserer Stadt sehr reichlich auch aus Sektionskreisen eingegangenen Gaben, bei deren Verteilung ausser unserer Stadt selbst und deren unmittelbarer Nachbarschaft, die Überschwemmten in Voralberg (die 700 M. zugewiesen erhielten) und im Schweizer Rheinthal, sowie die Abgebrannten in Rüti und Umgebung zu berücksichtigen waren, haben wir dem Landes-Hilfsausschusse in Bregenz 100 M. aus Sektionsmitteln übersandt.

Auf der Generalversammlung in Mainz waren 7 Mitglieder unserer Sektion anwesend. —

Für die Bibliothek der Sektion wurden einige neue Werke angeschafft.

Nach dem auf 5. Dezember 1890 abgeschlossenen Kassenberichte stehen den Einnahmen mit 4 294 M. 08 Pf. — worunter 941 M. 79 Pf. Übertrag von 1889 — Ausgaben mit insgesamt 3 110 M. 89 Pf. gegenüber, hierunter — neben Abführung der Mitgliederbeiträge an den Gesamtverein mit 1884 M. und Ersatz von Porto und dergl. an den Centralausschuss — 128 M. Beitrag an die Führerunterstützungskasse in Hamburg für 1889 und 1890, 81 M. für Bücheranschaffungen, 23 M. 70 Pf. Druckkosten des Bergführertarifs, 72 M. Beitrag zu den Kosten des Führers für Konstanz und Umgebung und 120 fl. = 212 M. 10 Pf. für den Weg zum Kuchenjoch (einige andere Posten sind oben schon erwähnt). Von dem auf neue Rechnung zu übertragenden Überschusse von 1 183 M. 19 Pf. sollen nach Beschluss der Generalversammlung nunmehr insgesamt 1 000 M. als Fond für ausserordentliche Ausgaben oder Unternehmungen bei der städtischen Sparkasse zurückgestellt bleiben. Auf Antrag der erwähnten Revisoren, Mitglieder Anheuser und Wittmann, wurde dem Kassier einstimmig Entlastung erteilt.

Die am 5. Dezember abgehaltene Generalversammlung wählte den bisherigen Ausschuss mit Stimmeneinhelligkeit für 1891 wieder.

Kurz nach Beginn des neuen Jahres erlitt die Sektion einen tiefbeklagten Verlust durch den Tod ihres am 3. Januar 1891 beim Eislauf auf dem Untersee verunglückten Kassiers-Schriftführers Architekt K. Holtzmann. Wir und mit uns weitere Kreise betrauern in ihm eines der rührigsten und beliebtesten Mitglieder unseres Vereins, das, dem Alpinismus mit grösster Wärme ergeben, sich grosse Verdienste erworben hat. Dem Ausschusse gehörte Holtzmann seit zwei Jahren an; ein dauerndes Denkmal hat er sich in der Konstanzer Hütte errichtet, deren anerkannt vortreffliche, seither wiederholt für andere Hüttenbauten als Vorbild verwendete Pläne von ihm herrühren. Die Sektion, die die Monatsversammlung, zu der sie beim Eintreffen der Todesnachricht gerade vereinigt war, sofort unterbrach, ehrte das Andenken des Verstorbenen durch Erheben von den Sitzen und sodann auch durch Niederlegung eines Kranzes auf dem Grabe des zu früh Dahingegangenen. Treues Gedächtnis wird ihm gewahrt bleiben.

In ausserordentlicher Generalversammlung vom 24. Januar 1891 wurde an Stelle Holtzmanns Herr Fabrikbesitzer **Hugo Bantlin** einstimmig zum Kassier-Schriftführer für 1891 gewählt.

Dr. Eller
Vorstand.

Dr. Kleemann
Vorstandsstellvertreter.

Im Jahr 1890 wurden von Sektionsmitgliedern, soweit dem Ausschusse bekannt geworden, folgende Touren ausgeführt:

Herr Bail: Hoher Kasten 1799 m.

Herren Bassler und Oberförster J. Fischer: Stätzerhorn 2576 m.

Herr Hauptlehrer Beck: Andermatt — Furkapass — Rhonegletscher — Grimsel 2164 m — Haslithal — Meiringen — Grindelwald — Lauterbrunn — Interlacken.

„ Beger: Touren in der Umgebung von Schruns.

„ Freiherr von Bodman: Mendelpass — Penegal 1733 m — Monte Roën 2115 m — Schlern 2561 m — Schluderbach — Misurina-See — Tre Croci — Cortina d'Ampezzo — Sexten — Fischelein-Thal — Zirl — Scharnitz — Mittenwald — Partenkirchen — Oberammergau. — Pilatus 2123 m. — Göschenen — Furkapass — Rhonegletscher. — Säntis 2504 m.

„ Borchardt: Unser lieben Frauen — Niederjoch 3000 m — Similaun 3607 m — Sanmoarhütte — Kreuzspitze 3454 m — Vent — Breslauer Hütte — Wildspitze 3784 m — Hochjochhospiz — Hochjoch 2761 m — Oberettenjöchl 3269 m — Karlsbader Hütte — Weisskugel 3746 m — Sulden — Hintere Schöntaufspitze 3324 m — Cevedale 3774 m (führerlos) — Hochofenwand 3420 m.

„ Brandes: Gepatsch — Äussere Ölgrubenspitze 3346 m — Rauhekopfhütte — Wildspitze — Vent — Timblerjoch 2480 m — Schönau im Passeier — Schneeberg 2341 m — Karlslucke — Timbler Mulde — Schönau. — Hühnerspiel 2746 m — Brennerbad — Schlüsseljoch 2230 m — Pfitscher Joch 2231 m — Zillerthal. — Hohe Salve 1824 m.

„ Brunner: Bregenzer Wald — Schröcken — Gentscheljoch 1975 m — Obersdorf — Nebelhorn 2251 m.

„ Buch: Konstanzer Hütte — Kuchenjoch 2806 m — Darmstädter Hütte. — Brünig — Schorren — Giebel — Wylerhorn 2006 m — Rosenlaubbad — Schwarzhorn 2930 m (Abstieg über blauen Gletscher — Tschingelfeld und Axalp) — Meiringen. —

- Brienzer Rothhorn 2351 m (vom Brüniig über Wylerhorn, Arnibaken und Eysee). —
Mürren — Wengernalp — Kleine Scheidegg 2069 m — Grindelwald.
- Herr Dame: Säntis. — Konstanzer Hütte — Kuchenjoch — Darmstädter Hütte.
- E. Delisle: Chur — Alveneu — Albulathal — Bergün — Albulapass — Ponte —
Bevern — Samaden — St. Moriz und zurück nach Alveneu (mittels Dreirad).
Alveneuer Mayensäss ca. 2500 m.
- „ Dörflinger: Pilatus — Furka — Maderaner Thal — Hüfigletscher.
- „ Dr. Eller: Hoher Kasten. — Konstanzer Hütte (3 mal) — Kuchenjoch (2 mal) —
Scheibler 2988 m — Darmstädter Hütte (2 mal). — Pfandlscharte 2668 m —
Glocknerhaus — Hofmannshütte — (Hofmannsweg) Grossglockner 3798 m —
(Leiterweg) Heiligenblut — Seebichlhaus — Sonnblick 3095 m — Kolm Saigurn —
Pöchlardscharte 2238 m — Böckstein — Hoher Tauern 2463 m — Hannover-
Hütte 2445 m — Mallnitz. (Mit Frau).
- „ Bürgermeister H. Fischer mit Seekadett A. Fischer: Konstanzer Hütte —
Kuchenjoch — Darmstädter Hütte.
- „ Götze: Hintere Schöntaufspitze — Ortler 3902 m.
- „ Gradmann: Ötztal — Gurgl — Ramoljoch 3182 m — Vent — Sölden.
- „ Häusler: Col de Fenêtre (Val de Bagnes) 2786 m — Col des Etablons 2173 m —
Monte Moropass 2862 m. — Gentscheljoch — Schrofepass 1698 m — Nebelhorn.
- „ Heilig: Libanon.
- „ Kurt Herasé: Über Bombay und Allahabad zum Himalaia; Kalkutta — Singapore —
Hong-kong — Jokohama — San Franzisko.
- „ K. Keim: Bozen — Mori — Riva — Gardasee — Verona — Venedig — Florenz —
Fiesole — Pisa — Genua — Nizza — Monaco — Monte Carlo — Mailand —
Bellagio — Lugano — Zürich.
- „ E. Hummel: Touren im Glarnergebiet.
- „ Dr. E. Kleemann: Konstanzer Hütte. — Kämsler Thal — Gepatschhaus — Ölgruben-
joch 3008 m — Mittelberg — Pitzthaler Jöchl 3032 m — Sölden — Gurgl —
Ramolhaus — Vorderer Ramolkogl 3546 m — Vent.
- „ Kräutinger: Lorene — Schwarzenberg — Schröcken — Lech — Flexensattel
1761 m — Langen. — Bürgeln. — Kanderthal. — Hochblauen.
- „ Davater-Wegmann: Albristhorn 2764 m und Seewlenhorn 2530 m — Wildstrubel
3253 m.
- „ Matheis: Stätzerhorn (Abstieg ins Rheinthal).
- „ Dr. Mauron: Deutschland kreuz und quer.
- „ Stadtrat R. Mayer: Weissbad — Säntis — Wildkirchli — Ebenalp — Hoher Kasten. —
Stätzerhorn.
- „ Muth: Konstanzer Hütte — Schafbüchljoch 2647 m — Galtür — Jamthallhütte —
Madlenerhaus — Schruns — Rellsthal — Lüner-See — Scesaplana 2967 m —
Brandner Thal — Bludenz.
- „ Östreicher: Konstanzer Hütte.
- „ von Preen: Vesuv 1290 m. Monte Solaro 602 m.
- „ Rahn: Chur — Langwies — Arosa — Langwies — Strelapass 2377 m — Davos —
Flüelapass 2405 m — Schuls — Tarasp — Pontresina — St. Moriz — Maloja —
Albulapass — Schynpass — Thusis.
- „ Dr. Reichardt: Gemmi 2322 m — Gorner Grat 3136 m — Col de Balme 2202 m —
Chamönix — Mer de Glace — La Flechère 1806 m.
- „ Reuss: Krötenkopf (bei Partenkirchen) 2097 m — Zugspitze 2968 m (mit Frau,
ohne Führer), Aufstieg über Blaue Gumpen, Abstieg über das Gatterl. — Augs-
burger Hütte 2400 m. — Säntis als Führer von 10 Neulingen im Bergsteigen.

Herr Riggler: Wanderung durch das Montavon mit Besuch der Seitenthäler. — Über St. Antöni-Kapelle und Gäbris nach den Sentisthälern.

„ Rosenlächer: mit Herrn Rahn und ausserdem: Kүpfenfluh 2642 m.

„ Hauptmann Schulze: Konstanzer Hütte — Schafbüchljoch — Galtür — Jamthalerferner — Galtür — Pieler Höhe 2046 m — Madlenerhaus — Gaschurn — Bludenz.

Herren Hofrat Seiz und Dr. G. Seiz: Darmstädter Hütte — Kuchenjoch — Konstanzer Hütte. — Hühnerspiel. — Nebelhorn.

Herr Dr. Smidt: Rigi. Pilatus.

„ Jos. Strauss: Panüler Schrofen 2840 m (Strauss-Weg) — Scesaplana — Douglasshütte (2 mal) — Schafgavalljoch 2156 m — Valschavieler Maderer 2771 m — Silberthal — Konstanzer Hütte — Scheibler — Darmstädter Hütte — Kuchenjoch.

„ Dr. W. Strauss: im Winter: Hirschberg 1671 m, Gäbris, Madlenerhaus und Konstanzer Hütte. — Im Sommer: Douglasshütte und Schafgavalljoch (je 2 mal) — Panüler Schrofen (Strauss-Weg) — Scesaplana — Valschavieler Maderer — Konstanzer Hütte.

„ Stuber: Hoher Freschen 2006 m — Rothe Wand 2701 m — Kristberg 1486 m — Bartholomäusberg — Piz Buin 3312 m — Vermuntpass 2798 m. — Flüelapass. — Säntis. — Oberschrotzburg (im Dezember).

„ Uibel: Obersdorf — Gentscheljoch — Schröcken — Flexensattel — Stuben — Kaunserthal — Gepatsch. — Sölden — Gurgl — Timbler Joch — Passeier. — Matrei — Maria Waldrast 1632 m — Patsch.

„ Waag: Gentscheljoch. — Ölgrubenjoch — Pitzthaler Jöchl. — Timbler Joch.

„ Welsch: Montavon — Madlenerhaus — Hinterer Pielthaler- und Todtenfeld-Ferner — Jamthal — Futschölpass 2764 m — Tarasp — Sciarlthal — Münsterthal — Stilsfer Joch 2760 m — Suldenthal — Hintere Schöntaufspitze — Martellthal.

„ Wienke: Eibsee — Wiener Neustädter Hütte — Zugspitze — Garmisch. — Pflersch — Magdeburger Hütte 2400 m — Stubenferner — Feuersteinfener — Hangender Ferner — Magdeburger Scharte — Übelthalfener — Wilder Freiger 3428 m — Pfaffennieder — Sulzenaufener — Aperer Pfaff 3250 m — Fernau-Ferner und Schaufelferner — Dresdener Hütte 2303 m — Ranalt — Stubai. — Göschenen — Andermatt — Furka — Nägelisgrätli 2582 m — Grimsel — Innertkirchen — Urbachthal — Gauligletscher und zurück.

„ Wingler: Chur — Schynpass — Via mala — Vorderrheinthal — Pass da Thiarms 2154 m — Oberalp 2046 m — Andermatt — Lago maggiore — Lugano — Luzern.

„ Württenberger: Lüner See und zum Arlberg.

„ Graf Zeppelin: Stätzerhorn — Churwalden — Urden (Passhöhe ca. 2500 m) — Arosa (Passhöhe ca. 2480 m) — Mayenfelder Furka 2445 m — Kummerhubel 2599 m — Flüelapass — Schwarzhorn 3151 m — Piz Ot 3249 m — Albulapass.

Alle etwa vorkommenden **Adressveränderungen**, Ungenauigkeiten, Druckfehler etc. auf den **Adressschleifen der Mitteilungen** sind möglichst umgehend dem **Sektions-Vorstande** mitzuteilen, damit sofort Richtigstellung veranlasst werden kann.

Auf Reisen im Gebirge bitten wir, stets das **Vereinszeichen am Hute** tragen und in den Fremdenbüchern der Gasthöfe und der Klubbütten den Namen die Initialen des Vereines „**D. u. Ö. A. V.**“ beisetzen zu wollen.

Diejenigen Mitglieder, welche ihren **Jahresbeitrag** noch nicht bezahlt haben, bitten wir um baldige Entrichtung desselben an unsern Kassier. Im abgelaufenen Jahre sind durch die verspätete Einsendung der Beiträge seitens auswärtiger Mitglieder der Kasse ganz aussergewöhnlich hohe Portokosten und dem Kassier eine Menge lästiger Arbeit erwachsen. Wir müssen deshalb dringend um rechtzeitige Überschickung der Beiträge ersuchen und darauf bestehen, dass die durch Verspätung derselben verursachten Porto- und Nachnahmekosten den betr. Mitgliedern zur Last bleiben.